

# SPD-Fraktion

In der Bezirksvertretung Ehrenfeld



Herrn  
Bezirksbürgermeister Josef Wirges  
Venloer Straße 419-421  
50825 Köln

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters  
Rathaus  
50667 Köln

## Bezirksrathaus

Venloer Straße 419-421  
50825 Köln

*Telefon* 0221 / 22194 - 303  
*Fax* 0221 / 22194 - 313  
*E-Mail* SPD-BV4@Stadt-Koeln.de  
*www.* SPDfraktion-ehrenfeld.de

Köln, den 27. Juni 2011

## Kommentierungen und Anregungen zur „Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung Köln 2011“

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Text als Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 27. Juni 2011 zum Tagesordnungspunkt 6.1 zu setzen.

### Indexwerte

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet die Stadtverwaltung, uns die Berechnungsgrundlagen samt zusammengefassten Datensätzen des Kinder- und Jugendhilfeindex für die Stadtteile zur Verfügung zu stellen. Eine höhere Transparenz würde die Ergebnisse für uns kleinräumiger nachvollziehbarer machen.

### Sozialräumliche Orientierung

- Eine Evaluierung der Sozialräume sollte in regelmäßigen Abständen auf Ebene der Bezirksvertretungen unter Einbeziehung der Fachverwaltung und den zuständigen Ausschüssen institutionalisiert werden. Nach Auffassung der Bezirksvertretung Ehrenfeld liegt in den Sozialräumen teilweise noch unerschlossenes Potential.
- Wir halten den Einsatz von fest-verankerten Streetworkern in allen Stadtteilen für nötig, um Kontaktbarrieren zu Kindern und Jugendlichen, die keine Einrichtungen besuchen zu überwinden und auch außerhalb von festen Institutionen auf den Kinder- und Jugendhilfebedarf sachgerechter reagieren zu können.
- Die Einrichtung eines Sozialraums für (Neu-)Ehrenfeld hält die Bezirksvertretung Ehrenfeld für sinnvoll. Im Anbetracht der Prioritätensetzung möchten wir es auf jeden Fall kurzfristig für das Gebiet östlich der A57 in Neuehrenfeld (Platz 21 in der Prioritätensetzung nach dem Kinder- und Jugendhilfeindex) eine Angliederung an den Sozialraum Bilderstöckchen anregen.

### Kindestagesstätten

- Die Kindertageseinrichtungen in unserem Stadtbezirk leisten jeden Tag gute und engagierte Arbeit. Im Bezug auf die kulturellen Hintergründe samt Zweisprachigkeit stehen einige Einrichtungen von Herausforderungen, die angegangen werden müssen. Der Stadtbezirk Ehrenfeld verfügt als kulturell vielfältiger Stadtbezirk über keine einzige mehrsprachige Kindertageseinrichtung. Dies gilt es zu ändern.

- Wir würden uns über die Einrichtung von integrativen Tageseinrichtungen im Stadtbezirk freuen. Teilweise haben behinderte Kinder in unserem Stadtteil weite Wege auf sich zu nehmen und werden so aus ihrem sozialen Gefüge vor Ort gerissen. Eine Versorgung im Stadtbezirk ist heute nicht gegeben.
- Die Einrichtung von möglichen Bewegungskindergärten würde die Bezirksvertretung Ehrenfeld ausdrücklich begrüßen.

### **Schulenzwicklung**

- Für die Schaffung der langfristig benötigten Plätze in der Sekundarstufe II sehen wir heute in der Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung Köln 2011 keine ausreichende Lösung angeboten. Daher regen wir eine Fachkonferenz für den Stadtbezirk Ehrenfeld an, auf der neben der zuständigen Fachverwaltung, den politischen Gremien auch die Schulen im Stadtbezirk eingeladen sind, zwecks Lösungsfindung an.
- Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt die Entwicklung einer Zügigkeitserweiterung auf vier Eingangsklassen am Montessori-Gymnasium Rochusstraße genauso wie das weitere Vorgehen für die Einrichtung einer Montessori-Gemeinschaftsschule im Stadtbezirk.

### **Inklusion**

- Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet um Darstellung der bereits heute vorhandenen Bedarfe an inklusiven Angeboten im Stadtbezirk Ehrenfeld.
- Die GU-Quote samt absoluten Zahlen ist leider nicht für die Stadtbezirke differenziert worden. Nach unserer Ansicht hängt der Stadtbezirk Ehrenfeld in dieser Entwicklung bisher hinterher.
- Wir bitten um Darstellung der Möglichkeiten von inklusiven Konzepten an den Schulen im Stadtbezirk Ehrenfeld. So gibt es Schulen, in denen rein technisch die Realisierung einfacher umsetzbar wäre als in anderen. Eine Kartierung dieser Gegebenheiten ist in unseren Augen ein erster Schritt in der Erstellung eines Inklusionsplanes.
- Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung mit einer Situationsbeschreibung, welche Schulen im Stadtbezirk Interesse an einem inklusive Schulalltag hätten.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Bossinger  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Andreas Pöttgen  
Bezirksvertreter